



04.12.2012

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 03.12.2012, öffentlich

Beginn: 19.05 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Philipp, Werner
Schilles, Harry

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Kleinjans, Michael
Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Imbeck, Elfriede

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler, FB 5 (bis nach TOP 2)
Herr Schröter, FB 5 (bis nach TOP 4)
Frau Röntgen, FB 4 (bis nach TOP 3)

Gäste:

Herr Böning, Revierleiter Forst zu TOP 2

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Herr Dortants (Jäger) nahm Stellung auf die in der letzten Sitzung geäußerte Aussage, dass der Eindruck entstehe die Jäger bejagen zu wenig das Schwarzwild. Er teilte mit, dass bisher in den letzten 9 Monaten 12 Stück Schwarzwild geschossen wurde. Beschwerden der aktuellen Landwirte liegen nicht vor. Die bisher entstandenen Wildschäden wurden behoben.
- b) Herr xxx erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Breitbandversorgung. Herr Singler von der Verwaltung teilte mit, dass es keine Neuigkeiten gibt. Die 2. Abschlagszahlung, welche nach Abschluss der technischen Vorbereitung fällig wird, wurde zugesandt. Weiter äußerte Herr Singler, dass er den Eindruck hat, dass sich die Telekom nicht auf das Drängen zur Inbetriebnahme einlässt.

2 Alt- und Totholzkonzept für den Staatswald, Umsetzungsmöglichkeiten im Eichwald Schatthausen

Herr Böning vom Kreisforstamt erläuterte, dass das Land Baden-Württemberg ein Alt- und Totholzkonzept für den Staatswald erarbeitet und verabschiedet hat. Das Konzept erfüllt Nutz- Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes in gleichen Maßen. Hierzu können 3 Schutzbereiche installiert werden. Zum einen die Waldrefugien, hier wird ein Teil des Waldes länger nicht bewirtschaftet, die Mindestfläche beläuft sich auf 1 ha und soll aus Sicherheitsgründen abseits der Waldwege liegen. Die Flächen werden durch die untere Forstbehörde ausgewiesen. Diese Möglichkeit scheidet für den Schatthäuser Wald auf Grund seiner geringen Größe aus. Weiter können Habitatbaumgruppen installiert werden. Dies bedeutet, dass bis zu 10 Bäume mit speziellen Merkmalen (Bewuchs, Faulstellen, Totholz) markiert und erfasst werden, welche dann nicht mehr bewirtschaftet werden, auch hier sind die Sicherheitsaspekte zu beachten. Im Zuge der Alterung können dann weitere Bäume dazukommen. Solche Habitatgruppe können zusammen auf einer Fläche von ca. 3 ha entstehen – entspricht 5% der Waldfläche. Als dritte Möglichkeit können Einzelbäume, die von besonderem Wuchs, oder besonderem Wert für Individuen, die wenig flexibel und schützenswert sind, wie z. B. der Heldbock, welcher in der Eiche vorkommt, markiert/ festgelegt werden. Auch dies ist vermutlich in Schatthausen eher nicht der Fall. Weiter zeigte Herr Böning anhand einer Folie die Altbestände im Schatthäuser Wald auf, wo solche Habitatgruppen ausgewiesen werden könnten. Zwei Flächen seien hier vorhanden für je 2 Habitatgruppen. Eine kleinere Fläche sei ebenfalls vorhanden, dort wo bereits Naturdenkmale ausgewiesen seien. Auf Grund der Verkehrssicherheit ist von Waldwegen ein Abstand von 30 Metern (ca. 1 Bäumlänge) einzuhalten. Somit verringert sich die mögliche vorhandene Waldfläche von ca. 40 ha auf rund 13 ha. Herr Böning machte weiter den Vorschlag, dass die Habitatgruppen nicht aus je 10 Bäumen bestehen müssen, sondern wenn nötig auch weniger Bäume in einer Gruppe möglich sind. Pro 3 ha Waldfläche kann 1 Habitatgruppe entstehen. Ortschaftsrätin Dortants fragte an, ob die Fläche für die Waldbesucher dann gekennzeichnet werde. Herr Böning erklärte, dass die Bäume mit einem „H und einer Wellenlinie“ gekennzeichnet werden, damit auch die Waldbewirtschafter informiert sind. Dies bedeutet jedoch kein generelles Betretungsverbot des Bereiches. Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann fragte an, ob es in der Gegend schon ein solches Konzept gäbe. Herr Böning erklärte, dass im Kirchenrückwald und im Sallengrund bei Dielheim solche Gruppen vorhanden seien. Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, wie dies nun weiter ablaufen müsse, um für den Schatthäuser Wald einen solches Konzept festzulegen. Herr Singler von der Verwaltung erklärte, dass gemäß der Hauptsatzung dies der Ausschuss für Technik und Umwelt zu beschließen hat. Der Ortschaftsrat Schatthausen hat jedoch ein Vorschlagsrecht und kann seinen Antrag hierzu stellen, über diesen dann der Ausschuss für Technik und Umwelt entscheidet. Ortschaftsrat Kleinjans bat dann darum, dies als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung aufzunehmen. Ortschaftsrätin Dortants fragte an, was sei, wenn die alten Bäume verrottet seien und Verjüngung

entstehe. Herr Böning teilte mit, dass dann die Gruppe gelöscht werde. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass dies als Tagesordnungspunkt in der Januar-Sitzung mit aufgenommen wird. Herr Böning bot an die Altbestände dann gerne bei einer gemeinsamen Begehung auszuweisen.

3 Information über die Belegung/ Versorgung am Kindergarten Sternschnuppe in Schatthausen

Frau Röntgen von der Verwaltung händigte zunächst dem Ortschaftsrat die aktuellen Belegungszahlen des Kindergartens und die zu erwartenden Kinderzahlen in Schatthausen aus. Sie teilte mit, dass insgesamt 61 Plätze vorhanden seien und die Anzahl der Plätze für die 3-jährigen Kinder ausreiche, der Rest der Plätze könne mit 2-jährigen Kindern belegt werden. Weiter informierte sie, dass derzeit keine Möglichkeit bestünde neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Schatthausen zu schaffen.

Ortsvorsteher Sandritter teilte hierzu mit, dass er bezüglich eines leer stehenden Hauses mit dem Anwalt einer Erbgemeinschaft Kontakt aufgenommen habe und dieser auch die Erben angefragt habe, ob das Haus auch zu vermieten sei. Allerdings erfolgte noch keinerlei Reaktion der Erbgemeinschaft. Auch weitere Versuche seinerseits passende Gebäude zu finden schlugen fehl. Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann fragte an, wo dann künftig die 2-jährigen Kinder in den Kindergarten gehen sollen. Frau Röntgen antwortete, dass diese dann in die Kernstadt gehen können. In Wiesloch wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich die Kapazitäten für Kinder unter 3 Jahren ausgebaut, zuletzt kamen im Herbst 2012 20 Krippenplätze In den Breitwiesen 2 hinzu. Weitere 20 Plätze folgen ab März 2013 im Haus Kurpfalz, sowie voraussichtlich 10 Plätze in Baiertal im Kindergarten St. Gallus. Dadurch erreicht die Stadt dann die Quote von 40 %.

Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann fragte an, wieso dann damals überhaupt in Schatthausen die Kindergartenplätze für 2-jährige Kinder eingerichtet wurden, wenn man jetzt wieder einen Rückzieher mache. Frau Röntgen teilte mit, dass damals Plätze frei waren und dies deshalb eingerichtet wurde. Nun erfolgte jedoch die Reduzierung durch das Landesjugendamt. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass sich die Schatthäuser U3-Kinder ja auch in der Kernstadt Wiesloch anmelden können und fragte, ob es bei den Aufnahmekriterien einen Unterschied mache, ob jemand Alleinerziehend sei, oder beide Elternteile einer Arbeit nachgehen. Frau Röntgen teilte mit, dass generell Berufstätigkeit erforderlich sei und es hier keinen Unterschied mache, ob jemand Alleinerziehend sei. Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann fragte hierzu, wie sich dann jemand Arbeit suchen solle, wenn er nicht weiß, ob er überhaupt einen Kindergartenplatz hat. Frau Röntgen ergänzte, dass es gleichwertig sei, ob jemand berufstätig ist, oder arbeitsuchend.

Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann teilte mit, dass sie eine Frau kenne, die jetzt noch keine Zusage für einen Platz habe. Frau Röntgen erklärte, dass die Zusagen auf den Kindergartenplatz immer erst 3 Monate vor dem Geburtstag erteilt werden können, da eventuell noch ältere Kinder zuziehen könnten, die dann einen Vortritt hätten.

Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann äußerte ihr Unverständnis, dass Zugezogene hier bevorzugt werden. Frau Röntgen teilte mit, dass dies überall so gehandhabt werde und die Plätze für die Schatthäuser Ü3-Kinder ausreichen werden.

4 Sachstand Buslinie 757

Herr Schröter von der Verwaltung teilte mit, dass er heute eigentlich zum Sachstand der Buslinie 757 da sei, jedoch zunächst aber auch noch etwas über die neue Busverbindung 794 (Kleinbusverbindung Schatthausen – Mauer) berichten wolle. Herr Schröter erläuterte, dass vom Gemeinderat 14.000,- Euro/ Jahr für die neue Busverbindung Schatthausen – Mauer bereitgestellt, ein Unternehmen gefunden und der neue Fahrplan in einer vorangegangenen Sitzung bereits vorgestellt wurde. Er ergänzte, dass der Gemeinderatsbeschluss zunächst unter Vorbehalt des Kreiszuschusses erfolgte. Hier fand nun Ende November ein Abstimmungsgespräch mit der SWEG, dem Kreis und dem Unternehmen (Fa. Wolfert) statt. Start der Busverbindung soll zum 01.03.13 erfolgen. Herr Schröter zeigte anhand von Folien den Fahrplan auf und teilte

mit, dass es kleine Veränderungen gäbe, welche jedoch weitere Anschlussmöglichkeiten an die S-Bahn ermöglichen. Die Busverbindung 794 wird nun als Probelauf bis zur Neuausschreibung des Linienbündels laufen. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob die 14.000 Euro die jährlichen Kosten seien. Herr Schröter bestätigte dies und ergänzte, dass es jedoch etwas darüber liegen werde. Man sei zunächst von einem Kreiszuschuss von 40 % ausgegangen, künftig wird jedoch nur noch ein Zuschuss von 35 % erfolgen. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte nach den Gesamtkosten für diese Linie. Herr Schröter teilte mit, dass sich die Gesamtkosten auf ca. 32.000,- Euro belaufen. Dies sind Kosten für den Busunternehmer und für die SWEG (rund 1000,- Euro), zur Ausstattung der Fahrzeuge des Busunternehmers mit Fahrkartenautomaten und Schulungen der Fahrer. Abzüglich des Zuschusses von 35% bleiben ca. 20.000,- Euro übrig. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob dann auch Zählungen erfolgen, wie der Bus genutzt werde. Herr Schröter teilte mit, dass Zählungen erfolgen werden und geplant sei die Verbindung bis zur Neuausschreibung auch laufen zu lassen, um die Entwicklung zu sehen. Ortsvorsteher Sandritter fragte an, wie groß der Bus sei. Herr Schröter teilte mit, dass ein 16-Sitzer-Bus eingesetzt werde und der Unternehmer auch bereits geäußert habe bei Bedarf aufstocken zu können. Ortsvorsteher Sandritter fragte an, wer für die Bushaltestellen zuständig sei. Er wurde angesprochen, dass in den Repsäckern die Kinder im Freien stehen müssten, ob man dort nicht ein Wartehäuschen stellen könne. Herr Schröter teilte mit, dass er es an Frau Dahner von der Verwaltung weitergeben werde.

Dann teilte Herr Schröter den Sachstand der Buslinie 757 (BRN Linie) mit. Herr Hörster, der sich mit dieser Linie auseinandersetzt, hat diese hier im Ortschaftsrat ja auch schon vorgestellt. Die Linie solle verkürzt werden und damit in HD-Rohrbach enden und der Takt solle jedoch verdichtet werden. Herr Schröter ergänzte, dass einigen Seiten jedoch nicht so glücklich damit wären. Herr Keller vom Landratsamt RNK, habe ihm erklärt, dass dies ein sehr komplexes Thema sei, welches im Rahmen mit der Neuausschreibung des Linienbündels aufgegriffen werden sollte, damit mit allen Beteiligten die Vor- und Nachteile erörtert werden können. Deshalb sei auch der Vorschlag der Verwaltung, dies weiter im Auge zu behalten und erst bei der Neuausschreibung aufzugreifen.

5 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass Herr Singler von der Verwaltung vorschlägt ein Treffen in der Ortsverwaltung Baiertal mit den Jagdpächtern, den Vertretern der Landwirtschaft und dem Jagdpächter des Jagdbezirkes Steinbruch anzuberaumen, um bezüglich der Wildschweinproblematik eine Lösung zu finden.
- b) Frau Hobohm informierte, dass die Altkleidercontainer zwischenzeitlich wieder weg seien. Sollten neue ungenehmigte Container auftauchen, kann dies dem Ordnungsamt oder der Abt. Liegenschaften mitgeteilt werden, damit von dort die Beseitigung der Container veranlasst wird.
- c) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass am 08.12.12 der Kindergarten Schatthausen sein Adventsfenster öffnet. Des Weiteren findet am 15.12.12 ein kleiner Weihnachtsmarkt im Kindergarten Schatthausen statt
- d) Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, dass die Energieinitiative Schatthausen (EIS) sich nun regelmäßig im Feuerwehrhaus trifft und die Stadt im nun mitgeteilt hat, dass hierfür Gebühren erhoben werden. Er fragte hierzu an, wer für die Vermietung des Feuerwehrhauses zuständig sei. Ortsvorsteher Sandritter sagte zu, sich zu erkundigen und dies mit dem Oberbürgermeister Schaidhammer abzuklären. Ortschaftsrat Philipp schlug vor, die Gruppe der Energieinitiative ggf. als beratendes Gremium des Ortschaftsrates zu beschließen, somit wäre auch die Vermietung kostenfrei. Weiter merkte er an, dass die Initiative in unser aller Interesse sei.
- e) Ortschaftsrat Schilles fragte an, wie es mit der Chorakademie von Herrn Schramm geregelt sei, die ebenfalls im Feuerwehrhaus stattfände. Ortsvorsteher

Sandritter teilte mit, noch nicht zu wissen, ob das schon stattfindet. Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, wie Herr Schramm überhaupt ins Feuerwehrhaus käme. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass er einen Schlüssel habe. Dies wurde von einigen als kritisch angesehen, zumal Herr Schramm auch kein „Verein“ sei und auch noch nicht klar wäre, ob er hier zur Gewinnerzielungsabsicht tätig ist. Herr Schilles teilte weiter mit, dass er von der Frau von Herrn Schramm erfahren habe, dass sie es toll finden, dass der Ortschaftsrat ihrem Mann gestattet hat, kostenlos ins Feuerwehrhaus zu können. Ortschaftsrat Kleinjans würde sich wünschen, dass seitens Herrn Schramm eine Vorstellung stattfindet, um zu erfahren um was es dabei überhaupt gehe. Ortsvorsteher Sandritter sagte zu, dies zunächst mit Herrn Schramm zu klären und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung zu berichten.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 07.01.2013

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Werner Philipp
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Harry Schilles
Urkundsperson